2023

HERZBLATT

Das Magazin zur Stiftung ’s Münchner Herz

's Münchner Herz

MIT ENGAGEMENT IN EINE SICHERE ZUKUNFT

Die Stiftung ’s Münchner Herz rüstet sich für neue Herausforderungen

SOMMERFEST 2023 EIN GEWINN FÜR ALLE

Der Charity-Event brachte dank großen Engagements eine Spitzensumme ein

10 JAHRE PERLACHER HERZ EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Der Nachbarschaftstreff im Münchner Südosten kann stolz auf sich sein

Jede Spende zählt – auch Ihre

München braucht die Herzen!

Silja Steinberg (l.) engagiert sich gemeinsam mit ihren Eltern Margot und Günter Steinberg für die Stiftung 's Münchner Herz

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde der Stiftung 's Münchner Herz,

ob Coronapandemie, Ukraine-Krieg, Energiekrise oder Inflation – die Situation hierzulande ist in den vergangenen Jahren nicht einfacher geworden. Die Politik alleine kann die Probleme nicht bewältigen. Als Gesellschaft sind wir heute mehr denn je gefordert, uns für mehr Stabilität einzusetzen – damit Kinder und junge Menschen eine Perspektive haben, Familien wachsen können und ältere Menschen am Leben beteiligt werden.

Kinder fördern, Jugendliche begleiten, Familien unterstützen und Senioren teilhaben lassen – so lautet die Philosophie unserer Stiftung **'s Münchner Herz**. Schrittweise wollen wir das Leben und die Perspektiven von benachteiligten Menschen in unserer direkten Nachbarschaft verbessern. Als wir unser Projekt im Jahr 2010 gründeten, ahnten wir nicht, wie bitter nötig die Hilfen der Stiftung einmal sein würden. Immer mehr ältere Menschen geraten in finanzielle Schwierigkeiten – auch in Stadtteilen, wo das niemand erwartet hätte. Das belegt der aktuelle Armutsbericht der Stadt München (siehe unsere Titelstory ab Seite 6).

Bülent Askar, Leiter des Perlacher Herz, das wir mit unserer Stiftung unterstützen, ist es inzwischen ein Herzensanliegen, speziell für ältere Mitbürger und Alleinstehende ein neues Angebot aufzubauen. Das Gleiche gilt für unsere anderen Einrichtungen, die Herzen in Milbertshofen, Hadern und Laim.

Bei der Gründung unserer gemeinnützigen Stiftung war klar, dass wir die Ausgaben für unsere Einrichtungen nur zum Teil tragen können. Zum Gelingen aller Projekte bedarf es auch der Menschen, die direkt und vor Ort helfen – sei es als Ehrenamtliche oder mit Spenden. Beides trägt zum Wohl unserer Stadt bei. Bis jetzt konnten wir diesem Anspruch immer wieder gerecht werden – dank Ihrer großartigen Hilfe und großzügiger Spenden.

Leider gingen die Spenden im vorigen Jahr massiv zurück – sei es wegen Corona, Kriegsängsten oder Geldentwertung. Aus diesem Grund mussten wir Teile unserer Aktivitäten etwas zurückfahren. So fällt dieses Jahr unsere beliebte Benefizgala „Stars im Prinze" aus – zugunsten der monatlichen Verpflichtungen gegenüber unseren Einrichtungen. Trotzdem bleibt es unser Ziel weiterzuwachsen – auch oder gerade in einem schwierigen Umfeld. München braucht Einrichtungen und Projekte wie unsere „Herzen". Dafür sind wir allerdings mehr denn je auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende, dass **'s Münchner Herz** weiterhin lebendig pulsieren kann – mit vielen neuen Projekten und in weiteren Stadtteilen, die es inzwischen nötig haben.

Ein herzliches Vergelt's Gott, Ihre

PS: Schon mit kleineren Beträgen erreichen wir viel Gutes: Mit 240 Euro ermöglichen Sie beispielsweise einem Kind, dass es ein Jahr lang jede Woche einmal Klavierunterricht bekommt (siehe auch Seite 8).

Bitte unterstützen Sie uns
Jede Spende zählt

PayPal

Stiftung 's Münchner Herz
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE97 7025 0150 0029 1116 89 BIC: BYLADEM1KMS

HARLACHINGER
JAGDSCHLÖSSL
WIRTSHAUS & SPEISEMEISTEREI

ESSEN UND FEIERN IM JAGDSCHLÖSSL

ENTDECKEN SIE UNSERE KREATIVE BAYRISCHE KÜCHE

GEISELGASTEIGSTR.153 81545 MÜNCHEN

TEL.: 089-30906760
WEBSITE: WWW.HARLCHINGER-JAGDSCHLOESSL.DE
EMAIL: INFO@HARLACHINGER-JAGDSCHLOESSL.DE

Alle waren da beim großen Sommerfest – auch Margot, Günter und Silja Steinberg (v. l.)

Natur pur im Perlacher Herz – auch so eröffnet die Stiftung 's Münchner Herz der Jugend in der Stadt neue Perspektiven

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mit tollen Aktionen für 's Münchner Herz gespendet haben

Hochbetagt noch voll im Einsatz für den guten Zweck: Wolfgang Siersch im Laimer Herz

Inhalt

03 EDITORIAL
Warum **'s Münchner Herz** Ihre Hilfe jetzt ganz besonders braucht

06 MEHR HERZEN FÜR MÜNCHEN!
Wenn die Herausforderungen wachsen, ist es an der Zeit für noch mehr Engagement

11 AKTIONEN MIT HERZ
Auch in diesem Jahr war der Einfallsreichtum für Spenden groß – von Kochkunst über Anwaltshilfe bis zum Wunschzettelbaum

14 SPENDIERFREUDE BEIM SOMMERFEST
50.000 Euro Spendengelder und viel Spaß beim Feiern – was herauskommt, wenn bei einem großen Charity-Event alle mit anpacken

18 PROJEKTE – PERLACHER HERZ
Seit zehn Jahren bringt sich der Nachbarschaftstreff im Münchner Südosten ein – unter anderem mit engagierten ehrenamtlichen Beratern. Alles Gute für die Zukunft und weiter so!

25 PROJEKTE – MILBERTSHOFENER HERZ
Vom Mitmachen und Mut machen – im Münchner Norden gab im Sommer der Aktionstag neue Impulse

28 PROJEKTE – HADERNER HERZ
Kochen mit Jochen – und Shoppen bei zwei ganz besonderen Verkäuferinnen im Secondhandladen

31 PROJEKTE – LAIMER HERZ
Viel Einsatz für Jung und Alt und ein Paradebeispiel für einen Ehrenamtlichen

35 FREUNDE & FÖRDERER
Sie denken über Ihren Nachlass nach? Wie Sie mit Ihrem Testament ein Zeichen setzen können

's Münchner Herz

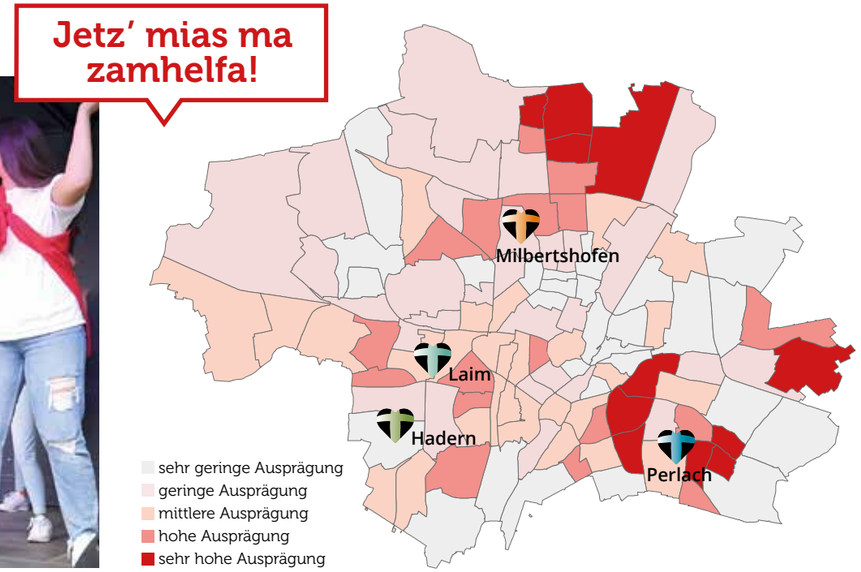
Mehr Herzen für München!

München ist schön, München ist wohlhabend. Aber es gibt auch Schattenseiten. Dagegen hilft vor allem ein Engagement, wie es die Stiftung 's Münchner Herz praktiziert. Damit die Weltstadt eine mit Herz bleibt – beziehungsweise mit vielen Herzen

Mitmachen statt abhängen: **'s Münchner Herz** will starken Jungs neue Perspektiven eröffnen

Was wäre aus Bülent Askar geworden, wenn er nicht mit dem Perlacher Herz seine große Aufgabe gefunden hätte? Die Antwort gibt er ganz offen gleich selbst: „Den Großteil meiner Jugend verbrachte ich in Neuperlach und in der Quiddestraße. Wir trafen uns jedes Wochenende vor dem Pep zum Abhängen. Wenn du auf der Straße rumhängst und keine Zukunftsperspektive hast, gerätst du schnell auf die schiefe Bahn. So ging es auch mir." Mit Schule schwänzen und kleinen Strafdelikten fing es bei Bülent Askar an, bald wurden die Delikte schwerwiegender. Dazu kamen erste Drogenerfahrungen, dreimal brach er die Ausbildung ab. „Ich wusste, dass es nicht gut war, was ich da machte. Je tiefer ich in dieses Loch geriet, desto heftiger wurde mein Hilferuf." Dieser drückte sich aus in Schlägereien, Diebstählen oder Randalieren. Doch Bülent Askar schaffte es, aus diesem Teufelskreis und seinem schädlichen Umfeld auszubrechen. Als er sein Leben wieder in den Griff bekam, trieb ihn eines an: das zurückzugeben, was er während dieser Phase selbst erfuhr: „Ich wollte Kinder fördern und vor allem Jugendlichen helfen, eine neue Perspektive zu haben. Genau das, was ich früher nicht bekam." Ein wichtiger Faktor war dabei seit November 2013 der Aufbau des Perlacher Herz, eine Einrichtung von **'s Münchner Herz** (siehe Seite 18). Bei diesem gemeinsamen Projekt inspirierten sich die Stiftung und Bülent Askar immer wieder gegenseitig. Heute ist er Leiter des Perlacher Herz.

Die Großen zeigen den Kleinen, wie's geht. Die Hip-Hop-Girls vom Perlacher Herz wissen, wie wichtig es ist, früh Anerkennung zu bekommen



München geht es gut, aber die sozialen Herausforderungen wachsen. Vor allem die ältere Generation kämpft zunehmend mit finanziellen Schwierigkeiten. Inzwischen sind auch Stadtteile betroffen, die gemeinhin als wohlhabend gelten (Quelle: Sozialreferat München)

Neben dem Perlacher Herz pulsieren inzwischen drei weitere Herzen in der bayerischen Landeshauptstadt: das Milbertshofener Herz (siehe Seite 25), das Haderner Herz (siehe Seite 28) und das Laimer Herz (siehe Seite 31). Sie alle haben sich dem Leitgedanken der Stiftung **'s Münchner Herz** verpflichtet: „Wir sehen hin und schenken Kindern und ihren Familien in München verlässliche Hilfe und nachhaltige Hoffnung. Motiviert von christlicher Nächstenliebe. Indem wir Kinder fördern, Jugendliche begleiten, Familien unterstützen und Senioren teilhaben lassen." „So wird aus Nächstenliebe Hoffnung", fasst es Silja Steinberg, Vorständin von **'s Münchner Herz,** zusammen. „Wir haben mit unseren vier Herzen schon viel bewirkt, aber es gibt noch viel zu tun – auch hier in München. Die Herausforderungen wachsen. Soziales Engagement wird in unserer Gesellschaft immer wichtiger."

„MIT DEM PERLACHER HERZ HABE ICH MEINE AUFGABE GEFUNDEN."

Bülent Askar

So wies jüngst die Staatsanwaltschaft München darauf hin, dass bei den Straftaten von Jugendlichen ein deutlicher Anstieg gravierender Delikte zu erkennen sei – bei Verbrechen wie Raub oder räuberische Erpressung. Noch handle es sich bei den meisten Fällen um jugendtypische Vergehen wie Ladendiebstahl oder Graffiti-Schmierereien. Laut Sicherheitsbericht des Polizeipräsidiums München ist die Zahl der Tatverdächtigen unter 21 Jahren im vergangenen Jahr in der bayerischen Landeshauptstadt im Vergleich zum Vorjahr um 6,1 Prozent auf 8533 gestiegen. Die Zahl sei allerdings niedriger als im Jahr 2019 mit 8912 Tatverdächtigen in dieser Altersgruppe.

Neben der Kriminalität von Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden bereitet der Stadt München ein weiteres Problem große Sorgen. Dem aktuellen Armutsbericht für München zu- »»

Ein wichtiger Ort der Begegnung für die ältere Generation in Münchens Norden: das Senioren-Café im Milbertshofener Herz

Auch bei den Jungs gilt: Groß zeigt Klein, wie's geht. Dabei kann jeder seine Stärken einbringen

folge sind 17 Prozent der Einwohner armutsgefährdet, also rund jeder Sechste, was 266.000 Menschen entspricht. Davon werden auch Stadtteile nicht verschont, die gemeinhin als wohlhabend gelten. Laut dem Bericht ist Neuhausen-Nymphenburg der viertärmste Bezirk, 4809 Menschen sind hier von Sozialleistungen abhängig. Am höchsten ist die Zahl in Ramersdorf-Perlach (10.247 Sozialhilfeempfänger), dem folgen Milbertshofen-Am Hart (6221) und Thalkirchen-Obersendling-Forstenried-Fürstenried-Solln (5088). Die Auswirkungen der Coronapandemie, die durch den Ukraine-Krieg ausgelöste Energiekrise und die hohe Inflation haben die Situation weiter verschärft. Besonders betroffen sind Alleinerziehende, Familien mit drei oder mehr Kindern und Menschen mit Behinderung, immer mehr ältere Menschen leben in Armut.

Das ist auch in den Stadtteilprojekten von **'s Münchner Herz** zu beobachten – unter anderem im Perlacher und Laimer Herz (siehe Seiten 18/31). „Wir sehen, dass viele Menschen aus der Nachbarschaft unter Einsamkeit und sozialer Verwahrlosung leiden", so Bülent Askar. Er will künftig einen stärkeren Fokus auf ältere Menschen legen. „Wir planen ein neues Angebot speziell für Senioren und Alleinstehende. In Kooperation mit einer Einrichtung für Senioren, die rechtliche Betreuung anbietet, möchten wir ein Netzwerk aufbauen, in dem sie Unterstützung und Begleitung bei Spaziergängen, Einkäufen und Arztterminen bekommen."

Gemeinsame Erlebnisse verbinden: wie beim Kinder- und Jugendtreff oder beim Männerfrühstück im Perlacher Herz

Ihre Spende – große Wirkung!

Was geschieht mit meinem Geld? Was bewirke ich mit meinen kleinen oder großen Beträgen? Gute Fragen, die viele Spender und Spenderinnen beschäftigen. Die Antwort lautet: Bereits mit kleineren Beträgen lässt sich über die Einrichtungen der Stiftung **'s Münchner Herz** viel Gutes tun. So kann ein Kind schon für 175 Euro an einem mehrtägigen Feriencamp teilnehmen. Wer 240 Euro spendet, ermöglicht einem Kind im Haderner Herz ein Jahr lang einmal pro Woche Gitarren- oder Klavierunterricht. Die gleiche Summe ist mit einer Stunde Einzelnachhilfe für ein Kind pro Woche mindestens genauso gut angelegt. Für 8000 Euro lässt sich über die Dauer eines Jahres ein Bundesfreiwilligendienst finanzieren – eine wertvolle Hilfe für die Einrichtungen (siehe auch Seite 25). Circa 244.000 Euro pro Jahr werden benötigt, wenn ein neues Herz an einem sozialen Brennpunkt in München pulsieren soll (siehe auch Tabelle rechts).

Das neue Haderner Herz

Damit pulsiert ein „Herz" ein Jahr lang

Zweck	Betrag in Euro
Personal	130.000
Miete und Nebenkosten	95.000
Verwaltung	10.000
Fortbildungen	5.000
Aktionen und Angebote	2.500
Sonstige Ausgaben	1.500
Summe	**244.000**

Nicht enthalten sind die Anfangsinvestitionen für Mobiliar und Elektronik

Auch für die Stiftung **'s Münchner Herz** selbst ist die derzeitige Entwicklung mit ein Grund, die Pläne voranzutreiben, weitere „Herzen" zu eröffnen. „Wir haben schon viel erreicht und konnten auch 2023 durch das Engagement der vielen Ehrenamtlichen und Spenden wieder zahlreichen Menschen unter die Arme greifen und ihnen zu neuen Perspektiven verhelfen", sagt Silja Steinberg. „Aber das ist noch lange nicht genug. Unsere Familie der ‚Herzen' muss weiterwachsen. Auch andere Stadtteile benötigen inzwischen unsere Hilfe und Unterstützung dringend. Wir dürfen die älteren Mitbürger mit ihren Problemen nicht alleine lassen und wir müssen Kindern und Jugendlichen in sozialen Brennpunkten eine Anlaufstelle bieten, wo sie Stütze und Halt finden. Nur so erhalten sie eine Perspektive für eine Erfolg versprechende Zukunft. Das bedeutet gleichzeitig eine Stabilisierung der Stadtgemeinschaft – zum Wohle aller, die hier leben und arbeiten. Was es jetzt dafür braucht, das ist vor allem mehr finanzielle Unterstützung!"

„WIR HABEN VIEL BEWIRKT, ABER ES GIBT NOCH VIEL ZU TUN."
Silja Steinberg

Natur pur für Stadtkinder: Im Perlacher Herz gibt's echte Hühner, die Frühstückseier legen, und fleißige Bienen, die Biohonig liefern

Silja Steinberg nennt die Kosten für den Betrieb einer Einrichtung. Demnach sind circa 244.000 Euro nötig, um ein weiteres Stadtteilprojekt wie das Haderner Herz ein Jahr lang zu betreiben: 130.000 Euro für die Mitarbeitenden, 95.000 Euro für Miete und Nebenkosten, 10.000 Euro für die Verwaltung, 5000 Euro für Fortbildungen, 2500 Euro für Aktionen und Angebote plus sonstige Ausgaben. In diesem Betrag nicht enthalten sind die Anfangsinvestitionen wie Mobiliar und Elektronik, die mit circa 60.000 Euro anzusetzen sind. Eine günstigere Möglichkeit sind Kooperationen mit bestehenden Einrichtungen. Diese können mit 30.000 bis 50.000 Euro pro Jahr unterstützt werden. „Jede Spende zählt", sagt Silja Steinberg. „Fassen Sie sich ein Herz und unterstützen Sie unsere ‚Herzen' mit Ihrem Beitrag. Ihnen allen herzlichen Dank!"

Ob Kochkunst, Anwaltshilfe oder Wunschzettelbaum …

… es erstaunt immer wieder, mit welch schönen Ideen zahlreiche Spenden zusammenkommen. Mit dem einen Ziel: die Stiftung 's Münchner Herz bei ihrer Arbeit zu unterstützen. Herzlichen Dank an alle, die dieses Jahr etwas dazu beigetragen haben!

Gutes tun bei einer Gala: Das ermöglichte der Hofbräukeller mit kulinarischen Köstlichkeiten und einem tollen Star auf der Bühne

Kulinarische und musikalische Köstlichkeiten für den guten Zweck

Zur festlichen Spendengala zugunsten der Stiftung 's Münchner Herz lud der Hofbräukeller Ende November ein. Geboten war ein exquisites Vier-Gänge-Menü, begleitet von einem mindestens genauso hervorragenden Unterhaltungsprogramm: Martin Schmitt, seines Zeichens Musikkabarettist, begeisterte die spendierfreudigen Gäste mit einem grandiosen Auftritt. Der Bluespianist und Wortakrobat überzeugte mit Witz, Charme und hohem musikalischen Können. Letzteres besitzt auch die Sopranistin Felicitas Felicitas Fuchs, die humorig durch den Spendenabend führte. Sie kündigte auch den Chor an, der sich dank der Stiftung **'s Münchner Herz** überhaupt erst formieren konnte: Die Mitwirkenden des Haderner Herz sangen sich ebenfalls in die Herzen der Anwesenden, die das mit zahlreichen Spenden honorierten.

Fotos: Hofbräukeller; Christian Dubovan, unsplash

Mit Forderungen Gutes fördern

Forderungen, die offen bleiben, sind wenig erfreulich. Mit AFWS besteht die Chance, dem Ganzen etwas Gutes abzugewinnen. Das Kürzel steht für „Aus Forderungen werden Spenden", eine Initiative, die auch die Münchner Anwaltskanzlei Keller Menz unterstützt. So funktioniert's: Wer ausstehende Forderungen hat, kann sie an die Anwälte von Keller Menz abtreten, die sie pro bono und – so gut es geht – einholen. Für die Forderungsinhaber entstehen keine Kosten. Stattdessen entscheiden sie bei Erfolg, an welche gemeinnützige Organisation der Betrag als Spende gehen soll – etwa an **'s Münchner Herz**. Dafür gibt es zudem eine Spendenquittung. So wird eine wertlose Forderung zur wertvollen Chance für Kinder, Jugendliche oder Senioren, die auf Unterstützung angewiesen sind. Ausstehende Forderungen nehmen die Anwälte von Keller Menz gerne entgegen: per E-Mail an forderungsspenden@keller-menz.de oder per Post an: Keller Menz Rechtsanwälte, Ickstattstraße 1, 80469 München.

Hilfreiche Kombi: Das Projekt AFWS verbindet soziales Engagement mit juristischer Expertise

100 Schulpakete von BMW Motorrad sorgten für einen guten Start ins neue Schuljahr

BMW Motorrad hilft beim Schulstart

Ob Radiergummi, Bleistifte, Malkasten, Füller, Zirkel, Leuchtmarker oder Spitzer – zum Schulstart kommt ganz schön viel zusammen, um einen Schüler auszustatten. Rund 50 Euro kostet so ein Paket. Viel Geld für manche Familie, das oft kaum zu stemmen ist. Gut, wenn es dann Unterstützung gibt. Zum Beispiel von den Mitarbeitenden von BMW Motorrad. Dort wird gerade das Jubiläum des 100-jährigen Bestehens gefeiert. Ein Anlass, um auch anderen Gutes zu tun und zu spenden – mit Beträgen von fünf bis 275 Euro. 5000 Euro kamen zusammen, um für **'s Münchner Herz** 100 Schulpakete mit dem Nötigsten zu schnüren. Die wurden Mitte September feierlich an Schüler von Grund- und weiterführenden Schulen überreicht. Ein herzliches Vergelt's Gott an die Münchner BMW-Biker! »»

Merci vielmals, des gfreit uns!

Ein Wunsch wird wahr! Die Freude war wieder groß, als die Kinder von Weihnachtsmann Marc Autmaring und seinen zahlreichen Gehilfen beschenkt wurden

Weihnachten wird wieder schön – dank Wempe

Wenn bei Juwelier Wempe in der Münchner Weinstraße der Weihnachtsbaum aufgestellt ist und die Wunschzettel an den Zweigen hängen, kann es losgehen. Manche Kunden warten schon darauf, einmal im Jahr wieder Christkindl oder Weihnachtsmann spielen zu dürfen und Kinderwünsche erfüllen zu können – so wie in der Adventszeit im vergangenen Jahr. Wempe-Geschäftsführer Marc Autmaring lud seine Kunden wieder ein, Wunschzettel abzuholen, schöne Geschenke für die Einrichtungen der Stiftung **'s Münchner Herz** zu besorgen, sie festlich zu verpacken und im Laden vorbeizubringen. Auch Ende 2022 kamen wieder viele Pakete zusammen. Als die Gaben auf der Weihnachtsfeier an die Kinder verteilt wurden, war die Freude groß. Was wollen die ehrenamtlichen Christkindl und Weihnachtsmänner mehr?

Für Silja und Günter Steinberg gab es im Hyperion-Hotel München für 's Münchner Herz einen Scheck über 5000 Euro. Für die geladenen Gäste gab's Leckeres auf Löffeln

Swingin' Sunday für 's Münchner Herz

Sie gelten als „Botschafter für Blasmusik auf der ganzen Welt", wie die „Süddeutsche Zeitung" einmal schrieb: die Isartaler Blasmusik unter der Leitung von Adi Stahuber. Seit 1955 begeistert sie mit bayerischen Landlern oder dem Defiliermarsch ihr Publikum – live auf der Bühne sowie in Film, Funk und Fernsehen. Doch sie können auch anders: Das Repertoire reicht von der Bierpolka bis Frank Sinatra. So spielten Adi Stahubers Isartaler Ende April im Saal des Münchner Hofbräukellers bekannte Swingmelodien. Das „Swingin' Sunday"-Konzert war für die Gäste kostenlos, die stattdessen insgesamt 800 Euro für **'s Münchner Herz** spendeten.

Aufgschbuid: Die Isartaler swingen für die gute Sache

Leckere Löffel bringen 5000 Euro zusammen

Lausitzer Schafskäse mit fermentiertem Knoblauch sowie gelbes und grünes Tomatenchutney – das schmeckte den 150 Gästen der zweiten Löffelparade am Ende des Abends am besten. Zu dem kulinarischen Wettbewerb hatte das Hyperion-Hotel München Ende März geladen. Die Spitzenköche Jörg Thiele, Hansjörg Betz und Christoph Vejdovsky – bekannt aus der SAT.1-Show „The Taste" – kredenzten jeweils ein Menü aus neun kunstvoll im Löffel angerichteten Gängen. Der Siegerlöffel war besagte Vorspeise, die Jörg Thiele kreiert hatte. Ein weiterer Höhepunkt des Charity-Events war die Tombola. Zu gewinnen waren schöne Aufenthalte in Hyperion-Hotels, etwa in Budapest, Hamburg oder Paris. Ein besonderer Gewinn war zudem der Erlös aus der Tombola: 5000 Euro gingen an die Stiftung **'s Münchner Herz**.

Fotos: H-Hotels.com; Adi Stahuber

Eine starke Gemeinschaft: Im Oberhachinger Sportpark Beutelstahl feierten auch dieses Jahr wieder alle gemeinsam und sammelten fleißig Spendengelder für 's Münchner Herz

Alle miteinand' samma stark

Sommerfest 2023 – für alle ein Gewinn!

Beim großen Sommerfest der Stiftung 's Münchner Herz im Oberhachinger Tenniscenter Beutelstahl passte alles: das hochsommerliche Wetter, die Spendierlaune der Gäste und das tolle Programm, bei dem für jeden etwas dabei war – dank des großartigen Engagements aller Beteiligten

Die Kleinsten hopsten heftig auf der Hüpfburg herum, die größeren Kids konnten sich beim Basteln und Malen künstlerisch erproben. Teens und Twens tobten sich beim Tennisturnier im Wettkampf um die meisten „Schleiferl" aus, während die ältere Generation den kulinarischen Köstlichkeiten zusprach oder sich vielfältig unterhalten ließ. Wem das nicht genug war, der genoss ganz einfach das fröhliche Get-together an diesem hochsommerlichen Sonntag Ende Juli. Beim großen Sommerfest der Stiftung **'s Münchner Herz** konnten alle ihren Spaß haben.

„ES BEEINDRUCKT MICH, WIE ALLE IMMER ZUM GELINGEN DES SOMMERFESTS BEITRAGEN."

„An so einem Tag beeindruckt mich immer wieder, wie hier alle mit anpacken, um zum Gelingen unseres jährlichen Sommerfests beizutragen", sagt Sebastian Beutelstahl, Chef des Oberhachinger Sportparks und Mitveranstalter des Charity-Events. „Sei es mit großzügigen Gewinnen für die Tombola, Objekten für die Versteigerung, mit tatkräftiger Unterstützung beim kulinarischen Angebot oder mit einem Beitrag zu unserem Unterhaltungsprogramm."

Begonnen hatte der Tag mit dem obligatorischen Weißwurstfrühstück, später folgten je nach Geschmack leckere Pizza und Pasta vom Sportpark-Italiener Il Gusto, herzhafter Ochs am Spieß vom Landgasthof Baiernrain, raffinierte Currys vom Grünwalder In-Lokal Chang oder süße Crêpes am Stand von Manuela Heldt – selbstverständlich waren alle Speisen und Getränke im Eintrittspreis inbegriffen.

Mit anpacken hieß es beim großen Sommerfest der Stiftung 's Münchner Herz. Tatkräftig dabei waren Marc Autmaring, Sebastian Beutelstahl (ganz links auf dem Hot Rod), der Landgasthof Baiernrain (links oben) und Juan Carlos Mila Menendez, der original cubanische Zigarren drehte

Der ging auch diesmal als großer Anteil des Tageserlöses an **'s Münchner Herz**.

Einen weiteren dicken Batzen für die Stiftung lieferte die Tombola, die wie jedes Jahr Silja Steinberg organisierte. Gemeinsam mit Uschi Ackermann zauberte sie wieder zahlreiche vielfältige Objekte der Begierde herbei: unter anderem drei Fahrräder, Gutscheine für Hotelaufenthalte, Restaurantbesuche oder einen Tierparkeintritt, Kosmetiksets, Trachten, Hoodies, Kissen, Schals, köstliche Spirituosen oder auch ein hochwertiges Grillbesteck. Schließlich sollte jedes der 1000 Lose gewinnen – „und damit auch Menschen, die benachteiligt und nicht so vom Glück gesegnet sind wie wir", sagt „Tombola-Fee" Simone Huber, die wieder die große Verlosung aufbaute und die Preise an die Gewinner verteilte.

„DAS IST FANTASTISCH HIER – VOR ALLEM WEIL WIR DAMIT VIELE FAMILIEN UNTERSTÜTZEN KÖNNEN."

Ein Hauptgewinn fürs Sommerfest und mindestens genauso bezaubernd wie das hoch aufgetürmte Arrangement der vielen Tombolapreise war der Auftritt »»

Quietschfidel: Die Kids hatten ihren Spaß auf der Hüpfburg mit eingebautem Bällebad

Gemeinsam werben für die gute Sache: Stiftungsgründerin Margot Steinberg und Jochen Sahm, Leiter des Haderner Herz

Fesche Madln, do schau her

Die junge Generation zeigt, was sie kann: Die Hip-Hop-Girls vom Perlacher Herz legten lässige Moves auf dem Tennisplatz hin, DSDS-Star Zeno Rubens Barbieri Reuter verzauberte das Publikum mit einem eigens für 's Münchner Herz umgeschriebenen Song

von TomBeck. Der Close-up-Zauberer, der zum ersten Mal am Sommerfest teilnahm, verblüffte Jung und Alt direkt an den Tischen mit seinen magischen Tricks.

Zeno Rubens Barbieri Reuter verzauberte das Sommerfestpublikum mit seiner Stimme und einem eigens fürs **'s Münchner Herz** umgeschriebenen Song. Der erst 22-jährige Singer-Songwriter konnte sich bei der diesjährigen Musikcasting-Show „Deutschland sucht den Superstar" (DSDS) sehr weit nach vorne kämpfen und schied erst in einer der letzten Runden aus.

„'S MÜNCHNER HERZ UND ALL DIE VIELEN EHRENAMTLICHEN LEISTEN EINE GROSSARTIGE ARBEIT."

Ebenfalls recht erfolgreich und Castingshow-verdächtig sind inzwischen die Hip-Hop-Tänzerinnen vom Perlacher Herz. Wie beim vorigen Sommerfest legten sie lässige Dance Moves auf dem Tennisplatz hin. Auch ihnen war der Applaus der Anwesenden sicher. „Das war nicht der einzige Auftritt dieses Jahr, unsere Hip-Hop-Girls werden mittlerweile oft gebucht. Die haben bald keine Termine mehr frei", meint Bülent Askar, Leiter des Perlacher Herz, mit einem Augenzwinkern.

Den Termin fürs Sommerfest hatten sich Miroslav Klose und Carlo Thränhardt auch diesmal wieder auf jeden Fall freigehalten. Sowohl der Fußballweltmeister als auch der Hallenweltrekordler im Hochsprung spielen mit wahrer Leidenschaft Tennis und blieben für **'s Münchner Herz** beim Promi-Showmatch gerne am Ball. „Beim Turnier war ich ja schon öfter dabei, das ist immer fantastisch hier – vor allem, weil wir damit viele Kinder, Jugendliche, Familien und Senioren, die es nicht so leicht haben, unterstützen können.

Ausdauernde Mitstreiter beim Sommerfest für 's Münchner Herz: Sängerin Felicitas Fuchs wieder mit „sprizzigen" Drinks an der Bar, Fußballweltmeister Miroslav Klose beim Promi-Showmatch

EINSATZ zeigen

Zum Ersten, zum Zweiten ... Marc Autmaring, Geschäftsführer von Juwelier Wempe in der Weinstraße, versteigerte für den guten Zweck – unter anderem eine von ihm gestiftete Rolex-Uhr

Beliebter Kleinwagen für die Kleinsten: der Hot Rod, der für 's Münchner Herz wirbt

Da leisten **'s Münchner Herz** und all die vielen Ehrenamtlichen, die sich dafür engagieren, eine großartige Arbeit", sagt Miroslav Klose, der seine beiden Söhne zum Sommerfest mitbrachte.

Sehr gute Arbeit leistete auch Marc Autmaring als Auktionator bei der Versteigerung am Nachmittag. Der Geschäftsführer von Juwelier Wempe in der Münchner Weinstraße hatte dafür eigens eine seltene Rolex-Uhr gestiftet und konnte deren Preis für **'s Münchner Herz** ordentlich in die Höhe treiben. Die Sommerfestgäste verfolgten die spannenden Bietergefechte mit großer Aufmerksamkeit. Höchst begehrt waren dabei auch der Set-Besuch bei „Hubert ohne Staller" inklusive einer Komparsenrolle sowie die Thementorte für spezielle Anlässe wie eine Hochzeit. Um sie herzustellen, braucht es gut fünf Stunden. Ganz so lange dauerte es allerdings nicht, bis alle Auktionslose ihren neuen Besitzer gefunden hatten.

„50.000 EURO SIND EIN SCHÖNES ERGEBNIS, MIT DEM WIR UNSER ENGAGEMENT FORTFÜHREN KÖNNEN."

Danach brach die blaue Stunde mit Büffett, Cocktails, Drinks und guten Gesprächen an. Bis in die späten Abendstunden hielt die Feierlaune der Gäste an. Für Margot und Günter Steinberg sowie ihre Stiftung **'s Münchner Herz** war es ein erfolgreicher Tag, der da zu Ende ging. Gut 50.000 Euro flossen in die Spendenkasse. „Ein schönes Ergebnis, mit dem wir unser Engagement an den sozialen Brennpunkten in München fortführen können", so Silja Steinberg, Vorständin der Stiftung. „Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die dafür bei unserem Sommerfest mitgewirkt haben!"

Save the Date: Das nächste Sommerfest findet am 9. Juni 2024 statt.

Wir sagen Danke ...

... allen, die sich beim Sommerfest engagiert haben und mit ihrer Spende unsere Stiftung 's Münchner Herz unterstützen:

Andreas Klemenz GmbH · Anitas Trachtenkammerl · Ars Vivendi Verlag · Art Spot · Aston Martin AM Automobile GmbH · Autohaus Hengge GmbH · Beauty & Lifestyle PR · Carnello UG & Co KG · Chang · Chaps Merchandising GmbH · DirektDruck.com · Dorling Kindersley · Dunlop International GmbH · Elasto GmbH & Co KG · ElisaModen · Elle Aechter · Entertainment Factory · Farben Büchele · FC Bayern · Fein-Brennerei Thomas Prinz GmbH · Felicitas Fuchs · Fischer Vroni / Karl Winter oHG · Foto Steinberg fotografie · Froneri Schöller GmbH · Früchte Feldbrach · GeraNova Bruckmann Verlagshaus · Gräfe und Unzer Verlag GmbH · GREENFORCE FUTURE FOOD AG · Il Gusto Pizzeria · Hair Style Studio Nursel · Hamberger Großmarkt GmbH · Head Germany GmbH · H-Hotels · Hirschau · Hofbräu Festzelt · Hofbräukeller · Höflinger · HotRod Fun München · Hüsken Textilveredelung Golf and more GmbH · j.Lindeberg · Juan Carlos Mila Menendez · Juwelier Wempe Weinstraße · Kanebo Cosmetic Deutschland GmbH · KARL & FABER Kunstauktionen · Kugler Alm Haberl Gastronomie e.K. · Kugler Feinkost · Landgasthof Baiernrain · LeadersClub · Metzgerei Ott · Miesbacher Gastroservice GmbH · Münchner Kindl Facility Management GmbH · Obst Beeren Widmann · Ofenstein Werbeagentur GmbH · OTT Weine · Pachmayr Otto GmbH · Parfümerie Wiedemann · Patrick Rohner · PE Security GmbH · Phoebe Rocchi · Pressebüro allWrite · Profimiet GmbH · RatzFratz · Rouge PR UG · Sportpark Beutelstahl · Spyra GmbH · Staatliche Brauerei Hofbräu München · Stöckle · Susanne Conzen · TomBeck Zauberkunst · Urban und Hörtreiter GmbH · Uschi Ackermann · Vino E Gusto · Werksviertel-Mitte · Wilson Sporting Goods · Ela · viele Helfer (Familie, Freunde und aus den Einrichtungen) · Marci · Hip-Hop-Gruppe aus dem Perlacher Herz · Zeno

Alles Gute für die nächsten Jahre!

Anfang Juli gab es allen Grund zu feiern: Das Perlacher Herz kann auf ein ganzes Jahrzehnt voll Engagement und Einsatz zurückblicken – für all diejenigen, die Unterstützung brauchen können

Ob Folkloretänze oder Rappen – die Jugend vom Perlacher Herz unterhielt beim Jubiläumsfest das Publikum mit ihren Darbietungen

Für Autofahrer wurde es ein bisschen schwierig am 8. Juli dieses Jahres. Der gesamte Marieluise-Fleißer-Bogen war gesperrt. Schließlich feierte das Perlacher Herz sein zehnjähriges Bestehen. Mit dem Jubiläum kann der Nachbarschaftstreff auf ereignisreiche Jahre zurückblicken. „Angefangen haben wir mit ein paar Ehrenamtlichen, heute haben wir 23 Projekte, die von circa 70 Ehrenamtliche betreut werden." Bülent Askar ist anzumerken, wie stolz er auf das ist, was er im vergangenen Jahrzehnt aufgebaut hat – gemeinsam mit zahlreichen engagierten Mitarbeitenden und der Stiftung **'s Münchner Herz.** „Wir wollen hier die Jugend von der Straße holen, aber auch die Familien und Senioren nicht vergessen – viel davon ist uns mit der Arbeit der zurückliegenden Jahre gelungen." Der Einrichtungsleiter des Perlacher Herz weiß, wovon er spricht. Er ist selbst an diesem sozialen Brennpunkt im Münchner Osten aufgewachsen und verfehlte nur knapp das Abrutschen ins kriminelle Milieu. Heute setzt er alles daran, seinen Traum umzusetzen: Jugendlichen zu helfen, eine neue Perspektive zu haben. „Wir bekommen ständig neue Projekte dazu", so Bülent Askar. „Wie den Gitarrenunterricht, bei dem die Kids englische Songs mit der Gitarre begleiten. Eine gute Chance, um gleichzeitig ein Instrument und eine Fremdsprache zu lernen. Dafür haben wir extra einen Raum frisch renoviert."

Begonnen hat alles im Jahr 2013: mit dem offenen Kinder- und Jugendtreff, der Hausaufgabenhilfe und dem Second-

Posen fürs gemeinsame Bild: Die Hip-Hop-Girls zeigen sich selbstbewusst beim Gruppenfoto mit den Stiftungsgründern Günter und Margot Steinberg

hand-Angebot. Ein Jahr später folgte der Keramikkurs, der bei Jung und Alt nach wie vor sehr beliebt ist. Die älteste Teilnehmerin ist mittlerweile 94 Jahre alt! Danach ging es (Herz-)Schlag auf Schlag: Das Begegnungscafé öffnete und lädt in-

> „HEUTE HABEN WIR 23 PROJEKTE, BETREUT VON RUND 70 EHRENAMTLICHEN."

zwischen zweimal im Monat zum Männer- oder Frauenfrühstück ein. Es entstand ein kleines Musikstudio, finanziert durch Spenden von **'s Münchner Herz.** Immer mehr Beratungsangebote helfen den Besuchern, etwa wenn sie sich im bürokratischen Dschungel nicht zurechtfinden (siehe Seite 21 und 23). Im Jahr 2016 zog sogar die Tierwelt ein, in einen eigens geschaffenen Nutzgarten: Inzwischen leben neun Bienenvölker und zehn Hühner mit Hahn zwischen Obstbäumen und Beerensträuchern – für die Großstadtjugend ein guter Zugang zu Natur und Umweltschutz. Und so ging es weiter, Jahr für Jahr mit zahlreichen Projekten: Kochen mit Kindern, die mobile Werkstatt oder die inzwischen gern gebuchte Hip-Hop-Tanzgruppe, um nur einige zu nennen.

„All diese Angebote konnten wir nur dank der engagierten Mitarbeitenden umsetzen und an die Bedürfnisse der Menschen hier anpassen. Oft beginnt es mit einer offenen Tür, einem Raum zum Verweilen – etwa beim Stöbern im Secondhandshop –, mit Zuhören bei einer Tasse Kaffee und einem Lächeln. Daraus werden Gespräche, Diskussionen, Beratungen und alles, was zum menschlichen Miteinander gehört", weiß Bülent Askar. „Herzlichen Dank an alle für die Unterstützung über all die Jahre hinweg, für ihre Anteilnahme, praktische Hilfe und die zahlreichen Spenden!" Ende Oktober konnte übrigens erneut gefeiert werden: Das Perlacher Herz wurde mit dem Oberbayerischen Integrationspreis 2023 ausgezeichnet. •

Mehr Infos zum Perlacher Herz finden Sie hier: smuenchnerherz.de/projekt/perlacher-herz

Einrichtungsleiter Bülent Askar ist stolz auf zehn Jahre Perlacher Herz. Mit dem Secondhandshop fing es an (1), 2016 zog die Tierwelt ein (2) und 2017 folgten Kochkurse für Kids (3) in dem Nachbarschaftstreff, der heute 23 Projekte hat – darunter auch die Hausaufgabenhilfe (4)

10 Jahre Perlacher Herz

- **2013** – Start mit **Kinder- und Jugendtreff,** Hausaufgabenhilfe und Secondhand
- **2014** – Keramikkurs und **Begegnungscafé**
- **2015** – Musikstudio, **Beratungsangebote** für junge Menschen
- **2016** – **Nutzgarten** mit Bienen und Hühnern
- **2017** – **Kochen mit Kindern** in der neuen Küche
- **2018** – Mobile Werkstatt und **Hip-Hop-Tanzgruppe**
- **2019** – Weitere Tanzgruppe, **erste Auftritte**
- **2020** – **Online-Hausaufgabenbetreuung** und -Beratung
- **2021** – **Fitnessangebot,** Teens-Treff, Tandem für Streetwork-Aktionen
- **2022** – Billardtisch, **erweitertes Beratungsangebot**
- **2023** – Gitarrenunterricht, **Familienessen,** Erweiterung des kostenlosen und **altersgerechten Freizeitprogramms**

www.fesey.de

Ihre Süßwarenerlebnisse

Fesey Schokolade-Figuren und
Süßwarengroßhandel ist ihr
kompetenter Ansprechpartner
rund um das Thema
Schokolade-Hohlfiguren,
Lebkuchenherzen
und jegliche andere Süßwaren.

Unser Vertrieb erstreckt sich
dabei auf das ganze
Vollsortiment in Roh- und Halbfabrikaten,
sowie die gängigen Süßwaren
für Schausteller und Marktkaufleute.

Fesey GmbH & Co. KG
Auenstr. 38 · 85521 Riemerling
Tel. 0 89 / 609 97 37
www.fesey.de · info@fesey.de

Perlacher Herz

„Es macht mir große Freude, den Menschen hier zu helfen“

Karin Rimschneider ist seit März im Perlacher Herz als ehrenamtliche Beraterin tätig. Die frühere Architektin und Wohnberaterin hilft den Besuchern und Besucherinnen bei Anträgen, beim Ausfüllen von Formularen – und bei allem, was sonst noch anfällt

Mit Engagement und Leidenschaft dabei: Karin Rimschneider, ehrenamtliche Beraterin

Herzblatt: Frau Rimschneider, wie sind Sie zu Ihrer Tätigkeit als ehrenamtliche Beraterin gekommen?
Ich habe im Herbst mehrfach Kleidung fürs Secondhand-Angebot abgegeben. Dabei habe ich erfahren, um was es hier geht. Da habe ich dann an Heiligabend bei einem weiteren Besuch gesagt: „Hört's her, im neuen Jahr komme ich und möchte auch ehrenamtlich helfen – und zwar im Bereich Beratung.“ Das war im Bekanntenkreis immer schon mein Ding. Ich dachte, wenn hier Bedarf ist, dann möchte ich gerne mitwirken. Und jetzt bin ich seit März da, jeden Mittwoch für zwei bis drei Stunden.

Was alles fällt bei Ihrer Beratungstätigkeit im Perlacher Herz an?
Den Leuten, die hierherkommen, bei ihren Problemen helfen – etwa Formulare ausfüllen. Anfangs wusste ich gar nicht, was man alles beantragen kann, da habe ich viel dazu gelernt. Manchmal erledige ich ganz einfache Dinge: Ein Vater wollte zum Beispiel seine Kinder beim Sportverein anmelden und wusste nicht, wie das geht. Die Leute schaffen diese banalen Dinge wegen der Sprache nicht. Oder ich tippe schnell mal eine E-Mail ein.

So schnell geht es sicher nicht immer?
Ja, es kann auch furchtbar kompliziert sein. Wie bei der Mutter, die eine Halbwaisenrente für ihre drei Kinder beantragen wollte. Wir mussten für jedes Kind ein Formular mit 19 Seiten ausfüllen.

Wie ist es für Sie, wenn Sie die Menschen im Perlacher Herz beraten?
Egal ob es schnell geht oder auch mal eine Stunde dauert – es macht mir große Freude, den Menschen zu helfen. Außerdem ist es unglaublich, wie gut gelaunt hier jeder ist. Alle helfen hier gerne. Sei es bei der Schülernachhilfe, in der Beratung oder drüben in der Werkstatt.

Gibt es auch mal Schwierigkeiten – etwa zu wenig Personal?
Nein, bis jetzt ist hier alles äußerst positiv gelaufen.

„ICH HABE HIER VIEL DAZUGELERNT.“

Was hat Sie besonders berührt, seit Sie hier im Perlacher Herz arbeiten?
Eine Besucherin, die Wohngeld beantragen wollte, ist erst nach zehn Jahren auf uns gekommen, über die Caritas. Als ich ihr dann sagte, das kostet nichts, gab sie mir 20 Euro als Spende. Die habe ich zunächst abgelehnt, aber ihr war das ganz wichtig. Das sind dann die Momente, wo du sagst: Schön, dass es diese Einrichtung gibt!

Sei es die Anmeldung der Kinder beim Sportverein, ein Antrag für Halbwaisenrente oder das Ausfüllen des Formulars fürs Wohngeld – Karin Rimschneider hilft gerne weiter

Anzeige

Ganzheitlich. Menschenzentriert. Organisationsstark.

Menschen vor Ort stärken

Ganzheitlich mit Sym: beyond economy

Mit unserer Art des gemeinsamen und regional vernetzten (symbiotischen) Wirtschaftens sichern wir die Existenz und Weiterentwicklung kleiner und mittlerer Unternehmen. Wir bieten kleinen und mittleren Unternehmen alle für den Unternehmensprozess notwendigen Dienstleistungen (von Buchhaltung bis Softwareentwicklung) und vernetzen Unternehmen vor Ort.
www.sym.eco

Menschenzentriert mit TEVOL Kollektiv:

Mit innovativem Unternehmergeist verantwortungsvoll Menschen stärken – ohne Grenzen.

Wir sind vier erfahrene Unternehmerinnen: Mai Dang-Goy (Initiatorin und Gründerin), Dr. Annette-Louise Hirmer, Silvia Holzapfel und Christine Wenzel. Als TEVOL Kollektiv unterstützen wir Menschen und Organisationen darin, sich zu stabilisieren und weiterzuentwickeln sowie sich auf Veränderungen vorzubereiten und diese zu meistern. Wir sind davon überzeugt, dass aus persönlichem Wachstum und klaren Verantwortlichkeiten ein nachhaltiges Unternehmenswachstum hervorgeht. www.tevol.co

Organisationsstark mit ALH Hirmer:

Unternehmensprozesse. Nachhaltig.Stärken.

Dr. Annette-Louise Hirmer ist Expertin für verantwortungsvolle Prozesseffizienz und werteorientierte Markenführung: „Um ein Unternehmen im Griff zu haben, muss man dessen Prozesse beherrschen“.
www.alh-hirmer.de

sym: beyond economy

TEVOL Transform YOUR Organisation

ALH Hirmer Unternehmensprozesse. Nachhaltig. Stärken.

Perlacher Herz

„Ich wollte dem Staat nicht völlig auf der Tasche liegen“

Isa Kuyumcu stieg im Januar 2021 beim Perlacher Herz ein, als ehrenamtlicher Berater in Behördenangelegenheiten. Beim Durchdringen des Bürokratiedschungels hat er schon vielen geholfen – und ganz besonders sich selbst

Isa Kuyumcu hat es selbst im Leben nicht leicht gehabt: Aufgewachsen im Problemviertel Neuperlach musste er aus gesundheitlichen Gründen – trotz guter Noten – Schule, Ausbildung und Job abbrechen. Als er Mitte zwanzig war, wurde er wegen Erwerbsunfähigkeit frühverrentet. „Das fühlt sich an wie Endstation“, sagt der heute 32-Jährige. Doch er ließ sich nicht unterkriegen, entschied sich für ein Ehrenamt im Perlacher Herz. „Ich wollte dem Staat nicht völlig auf der Tasche liegen und den ganzen Tag die Zeit totschlagen.“

„ES GIBT HIER VIELE MENSCHEN, DIE BERATUNG BRAUCHEN.“

Das Perlacher Herz lernte Isa Kuyumcu im Oktober 2019 kennen. „Als Besucher habe ich zwischendurch zwei Stunden die Woche Schülernachhilfe gegeben.“ Dann kam Corona. In dieser Zeit lernte er Deutsch mit einem Studenten, der einen Aufenthaltstitel bekommen wollte. Leider erfolglos, die Zeit war zu knapp. „Dann war erst mal nichts mehr.“ Bis ihm Bülent Askar, Leiter des Nachbarschaftstreffs, Weihnachten 2020 eine Stelle als ehrenamtlicher Berater in Behördenangelegenheiten anbot. „Grundsätzlich kann das alles sein“, beschreibt Isa Kuyumcu seine Beratungsarbeit. „Der Wechsel des Strom- oder Handybieters, das Buchen von Reisen, aber überwiegend Behördenbürokratie.“ Inzwischen berät er an drei Tagen die Woche jeweils zwei Stunden.

An seiner Tätigkeit schätzt Isa Kuyumcu vor allem, dass er die Beratungen nach seinen Vorstellungen gestalten kann. „Mir werden auch die nötigen Mittel zur Verfügung gestellt“, sagt er und weist auf seinen neuen Drucker. Der alte sei nicht schlecht gewesen, aber er konnte nur jeweils eine Seite scannen. „Sehr umständlich, wenn die Klienten mit Dutzenden von Seiten kommen, die auf der Vorder- und Rückseite bedruckt sind.“

„Wenn ich jetzt besser dastehe als vor ein paar Jahren, habe ich das zum großen Teil dem Perlacher Herz zu verdanken.“ Isa Kuyumcu

Isa Kuyumcu „stört“ nur, dass zu viele Leute Beratung brauchen. „Du kommst nicht hinterher“, bedauert er. Schwierig werde es auch, wenn ein Anliegen den Rahmen sprenge, den ein Ehrenamtlicher leisten könne. „Etwa wenn ein Anwalt ranmuss, aber der Klient sich den nicht leisten kann.“ Was brenne, sei auch die Wohnungsnot. „Wir haben da eine Familie mit vier Kindern; die Eltern sind berufstätig, ein Kind ist zu 80 Prozent schwerbehindert und braucht Pflege. Die leben in anderthalb Zimmern auf knapp 50 Quadratmeter. Da sind wir seit zwei Jahren dran, aber es gibt keine Wohnung, die sie sich leisten können.“ Auch wenn Isa Kuyumcu in diesem Fall (noch) nicht helfen konnte, eines hat ihm das Ehrenamt verschafft: „Wenn ich jetzt besser dastehe als vor ein paar Jahren, dann habe ich das zum großen Teil dem Perlacher Herz zu verdanken. Allen die hier sind: den Klienten, Kindern, Jugendlichen und allen anderen Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden. Jeder der hier reinkommt, der einem ein Lächeln schenkt, hat was dazu beigetragen.“

ANDEREN beistehen

Probleme mit dem ganzen Papierkram? Isa Kuyumcu kann in den meisten Fällen weiterhelfen

ROCCHI
PUBLIC RELATIONS

**Liebes 's Müncher Herz,
liebe Familie Steinberg,**

Euer Einsatz hat bereits zahlreiche Leben verändert und ich bin mir sicher, dass Ihr noch vieles erreichen werdet. Herzlichen Dank für diese wertvolle Arbeit, die Ihr in meiner Heimatstadt bewirkt. Rocchi PR ist stolz darauf, ein Teil Eurer Gemeinschaft zu sein.

Phoebe Rocchi

Maximilianstraße 18 · München
T +49 89 232398830 · www.rocchi-pr.com

@rocchi-pr @phoeberocchi

BKLEBER finance GmbH
Innere Wiener Str. 7c
81667 München
Tel. +49 89 998 29 57 33
Mail: bk@bkleberfinance.de

Milbertshofener Herz

Vom Mitmachen und Mut machen

Ob Musik für Kids, Jugendtreff, Familien-Mutmach-Tag oder Seniorencafé – im Milbertshofener Herz war auch dieses Jahr wieder für jede Generation etwas dabei. Dementsprechend groß ist inzwischen der Besucherandrang

Es war ein Bild für die Götter beziehungsweise Göttinnen: die sonst eher zurückhaltenden, zaghaften Frauen, die lässig in den Baumwipfeln hingen. An Gurten und Seilen hochgezogen, gehalten von Familienmitgliedern und Freunden wurden sie mit Klatschen, Lachen und ihrer eigenen Freude belohnt. Dafür, dass sie sich über ihre Grenzen gewagt hatten. Ein wahrer Höhepunkt an Christi Himmelfahrt, diesem Feiertag Mitte Mai, als das Milbertshofener Herz zum Familien-Mutmach-Tag eingeladen hatte.

„WIR WOLLEN DEN FAMILIEN MIT VIEL SPASS NEUE IMPULSE GEBEN."

„Diese mutigen Frauen sind mir von diesem Tag besonders im Gedächtnis geblieben", erinnert sich Harumi Adam. Sie ist Leiterin des Milbertshofener Herz, eines der vier Herzen, die von der Stiftung **'s Münchner Herz** unterstützt werden. „An diesem besonderen Aktionstag wollen wir mit viel Spaß und Freude Familien neue Impulse geben", erklärt Harumi Adam. Sie und die rund 40 Ehrenamtlichen des generationenübergreifenden Nachbarschaftstreffs boten Eltern mit Kindern von drei bis 14 Jahren ereignisreiche Stunden, die den Alltag vergessen ließen – beim Klettern, Sägen, beim lustige Fotoshooting und Basteln oder bei weiteren sportlichen Herausforderungen. „Um die 100 Besucher und Besucherinnen haben dieses Jahr unsere Einladung angenommen, fast überwiegend Familien aus unseren Angeboten", so Harumi Adam. Sie und ihre Ehrenamtlichen sind sich einig: „Dieses Jahr war der Event von einer besonderen gegenseitigen Wertschätzung getragen. Wir glauben, dass dies auch die Frucht der vorangegangenen Engagements ist."

Mutprobe bestanden: Wer in den Baumwipfeln hing, erntete Applaus

Bastelspaß und Zuckerwatte: Beim Aktionstag war viel geboten

Wie die Angebote und Events ist auch die Besucherzahl gestiegen. „Leider ist das Personal nicht dementsprechend mitgewachsen", sagt Harumi Adam. Sie muss oft „Leider nein!" sagen, wenn nach Hausaufgabenbetreuung oder Lernförderung gefragt wird. Daher ist ihr größter Wunsch ein/e Bundesfreiwillige/r. „Aber die Wohnungssituation in München erschwert die Rekrutierung. Es wäre eine große Hilfe." Schließlich gibt es zahlreiche Projekte, die Harumi Adam und ihr Team auch nächstes Jahr wieder stemmen wollen – wie das gut besuchte Mini-Milbertshofen nach den Sommerferien oder den Kinderflohmarkt in Kooperation mit anderen Einrichtungen. An Ideen, Impulsen und Wagemut mangelt es dem Team im Milbertshofener Herz jedenfalls nicht.

Mehr Infos zum Milbertshofener Herz finden Sie hier smuenchnerherz.de/projekt/milbertshofener-herz

Milbertshofener Herz

„Ich freue mich, wenn sich alle bei uns wohlfühlen“

Almedina Prentic (32) arbeitet im Milbertshofener Herz als Ehrenamtliche. Dort kann die zweifache Mutter bei der Betreuung von Jung und Alt viel eigene Erfahrung einbringen

Herzblatt: Frau Prentic, was bedeutet das Milbertshofener Herz für Sie?
Ich komme aus Montenegro, lebe seit zehn Jahren in Deutschland und bin alleinerziehende Mutter. Meine Familie fehlt mir sehr. Vor fünf Jahren kam ich das erste Mal als Besucherin ins Milbertshofener Herz, ich wohne hier gegenüber. Mein älterer Sohn und ich haben uns sofort wohl gefühlt, mit dem zweiten war ich damals schwanger. Ich konnte mich mit anderen Eltern und den Mitarbeitenden austauschen – über meine Erlebnisse, Meinungen, Träume und Wünsche. Heute gehen meine Söhne hier in den Kindergarten Mini-Timmi und ich unterstütze unsere Leiterin Harumi Adam und unsere Erzieherin Viktoria Riek beim Spielcafé und bei den Sonnenblümchen. Das ist unsere Eltern-Kind-Gruppe. Damit will ich etwas zurückgeben. Ich arbeite sehr gerne hier und fühle mich dabei gar nicht als Mitarbeiterin, viel mehr wie in einer Familie. Inzwischen ist das Milbertshofener Herz mein zweites Zuhause.

Was gefällt Ihnen besonders an Ihrer Tätigkeit als Ehrenamtliche?
Wenn hier 15 bis 20 Mütter oder Väter mit ihren Kindern zusammenkommen, ist echt was los. Es macht mir dann viel Freude, wenn ich mir für die Spielgruppen etwas Einfaches zum Basteln oder ein Experiment für die Kinder ausdenke. Ich helfe auch gerne meinen Kolleginnen bei ihrem Kinderstundenprogramm. Da schaue ich zum Beispiel immer wieder auf unser Essensbuffet, das wir gemeinsam zubereitet haben. Ist noch genug da für Klein und Groß? Oder ich achte darauf, ob jemand alleine dasitzt, zum ersten Mal hier ist oder vielleicht Hilfe braucht. Da versuche ich dann zu helfen, da zu sein, zuzuhören, zu ermutigen. Es ist für mich immer wieder ein Geschenk zu spüren, wie mir Vertrauen entgegengebracht wird. Wie sich vor allem die Mütter öffnen. Jeder hat so viel zu erzählen, trägt so viel Geschichten in sich. Weil ich es selbst so erlebt habe, weiß ich, wie wertvoll diese Begegnungen sind. Wenn abends alle zufrieden und müde nach Hause gehen, weiß man, was ‚Stille‘ heißt :-) Für uns heißt es danach aufräumen, was ein Weilchen dauert. Aber wir wollen es ja auch für die nächsten Besucherinnen wieder einladend haben. Ich freue mich, wenn sich alle bei uns wohlfühlen. Ganz besonders gefällt mir, dass ich die Kinder in ihrer Entwicklung beobachten kann.

„Das Milbertshofener Herz ist mein zweites Zuhause.“ Almedina Prentic

Gemeinsam Spaß haben: Die kleinen Besucherinnen kommen gerne ins Milbertshofener Herz

> „ES IST EIN GESCHENK, ZU SPÜREN, WIE MIR VERTRAUEN ENTGEGEN-GEBRACHT WIRD.“

Gibt es auch Dinge, die herausfordern?
Schwierig finde ich, wenn Eltern, die mit ihren Kindern zu uns kommen, meinen, sie müssten nicht mehr auf sie achten, wir würden das schon alles erledigen. Das ist aber bei den wenigsten so, die meisten Väter und Mütter machen das prima! •

Kochen mit Jochen – und noch viel mehr

Seit einem Jahr ist das Haderner Herz zurück an seinem Ursprungsort. Zeit für Einrichtungsleiter Jochen Sahm, zurückzublicken auf Aktionen, Aufführungen und anderes Erfreuliches

Kann ich etwas länger Klavierunterricht bekommen?" Diese schüchterne Frage eines kleinen Jungen fällt Jochen Sahm sofort ein, wenn er aufs vergangene Jahr im Haderner Herz zurückblickt. „Das zeigt, wie gut unser Musikunterricht bei unseren derzeit 23 Schülern und Schülerinnen ankommt." Aktuell unterrichten sechs Lehrer Klavier, Gitarre und Schlagzeug. „Auch unsere musikalische Aufführung, die Mitte Juli im Rahmen eines Wohnzimmerabends stattfand, begeisterte das Publikum", berichtet der Leiter des Nachbarschaftstreffs stolz. Wenn es nach ihm geht, darf das Angebot gerne ausgebaut werden: „Die Nachfrage ist groß. Wir suchen ständig weitere Ehrenamtliche."

Auch sonst wird das Angebot der von der Stiftung **'s Münchner Herz** geförderten Einrichtung gerne wahr- und angenommen. Wie der besagte donnerstägliche Wohnzimmerabend, Treffpunkt für Erwachsene aus der Nachbarschaft. „Da

„FÜR ZWEI UKRAINISCHE FAMILIEN IST DER WOHNZIMMERABEND DAS HIGHLIGHT DER WOCHE."

kommen etwa regelmäßig zwei ukrainische Familien, die in einer Flüchtlingsunterkunft wohnen. Für die ist der Donnerstag das Highlight der Woche", weiß Jochen Sahm. Zu den Höhepunkten des Jahres zählen zudem die Osterferienaktionen. Da konnten die Kids im Kurs „Kochen mit

Kinder fördern: Das Haderner Herz setzt die Philosophie der Stiftung 's Müncher Herz vielfältig um – unter anderem mit Kochkursen oder Bastelnachmittagen

Jochen" ordentlich Gemüse schnippeln und den Kochlöffel schwingen; unter dem Motto „Let's sing" brachte Gesangslehrerin Claudia Sommer einen Chor zum Klingen, und zahlreiche Workshops luden ein, die eigene Kreativität zu entdecken.

Die Bilanz nach einem Jahr in der neu bezogenen Ludlstraße 21 kann sich sehen lassen: Ende Juli ein tolles Sommerfest gemeinsam mit anderen Einrichtungen, fünf Freizeiten für Kinder und Jugendliche, die offenen Jugendtreffs oder die Abendgottesdienste. Höchst erfreut ist Jochen Sahm über die neue Kooperation mit der Münchner Tafel. Deren Ausgabestelle steht inzwischen jeden Dienstag gegenüber vom Haderner Herz. „Die Mitarbeitenden können bei uns auf die Toilette gehen, wir öffnen parallel zur Ausgabe unseren Secondhandladen (siehe Seite 29)." Auch wenn alles schon recht rund läuft – für Jochen Sahm kann Gutes immer noch besser werden: „Wir wollen etwa die Kinder- und Jugendtreffs um ein bis zwei Nachmittage beziehungsweise einen Abend erweitern." Dafür konnte ab Oktober Veronika Klinger als neue Mitarbeiterin gewonnen werden. An den Nachmittagen soll auch die Kreativwerkstatt weiter belebt werden – genauso wie die Musikschule. Der kleine Klavierschüler wird sich freuen, wenn das dank zahlreicher und großzügiger Spenden klappt. •

Mehr Infos zum Haderner Herz finden Sie hier smuenchnerherz.de/projekt/haderner-herz

„Viele kommen auch, um einfach mal nur zu reden"

Annina Sahm und Susi Heese arbeiten seit einem Jahr als Verkäuferinnen im Secondhandladen des Haderner Herz. Der wurde vor einem Jahr in frischem Glanz eröffnet. Der Shop ist allerdings mehr als „nur" ein Laden

Susi Heese richtet die Kasse, Annina Sahm schließt pünktlich um zehn Uhr die Türen auf und fährt die Sonnensegel aus. Die signalisieren, dass der Secondhandladen im Haderner Herz jetzt geöffnet ist – wie jeden Donnerstag von zehn bis 13 Uhr und jeden Dienstag von 14 bis 18 Uhr. Die Besucher und Besucherinnen erwartet eine gute Auswahl an ehemaligen „Lieblingsstücken, die eine neue Chance bekommen", alles schön präsentiert an Kleiderständern und in Regalen.

Die beiden haben den Secondhandladen mit aufgebaut. „Ich brauchte eine Aufgabe, als ich nicht mehr arbeiten konnte", sagt Susi Heese. Sie bekam selbst im Haderner Herz Hilfe und möchte das jetzt als Ehrenamtliche weitergeben. „Etwa wenn ich Markenklamotten mit günstigen Preisen auszeichne. Die Leute sind stolz darauf, wenn sie die kaufen können. Und keiner weiß, wie viel es gekostet hat", sagt sie mit einem verschmitzten Lächeln.

Eine Kundin kommt rein, Susi Heese begrüßt sie freundlich und erklärt die Preise, von 50 Cent bis 15 Euro pro Stück. „Die teureren Sachen sind wirklich neuwertig." Dann zeigt sie die Umkleide.

Annina Sahm freut sich, dass der Laden ansprechend eingerichtet ist: „Wir wollten, dass die Leute ein Einkaufserlebnis

„DAS IST HIER WIE EIN SHOPPINGERLEBNIS."

haben." Sie schätzt am Secondhandladen auch, dass das Angebot niedrigschwellig ist: „Manche Mütter sind froh, wenn man einfach mal ihr Kind auf den Arm nimmt, während sie eine Tasse Kaffee kriegen und sich in Ruhe umschauen können."

Eine junge Frau will Kleidung abgeben. Gute Ware: modische Shirts und Hosen, alles in bestem Zustand. Susi Heese preist sofort alles aus und sortiert die Ware ein. „Diesen Kreislauf finde ich cool", sagt Annina Sahm, „wenn die Sachen am gleichen Tag verkauft werden können." Immer wieder gibt es Geschichten, die übers Verkaufen hinausgehen. Wie die von der älteren Dame im Rollstuhl, die eine Hose kaufen wollte. „Die war zu weit. Da bestand die Gefahr, dass sie sich im Rollstuhlrad verheddert", berichtet Susi Heese. Sie bot an, die Hose enger zu nähen. „Daraus hat sich eine Freundschaft entwickelt." Oder die obdachlose Künstlerin, die gerade eine Wohnung bekommen hatte. „Die hatte lange nicht auf sich geachtet, fand hier etliche Sachen und stand dann strahlend wie eine Prinzessin vor dem Spiegel", erzählt Annina Sahm. Außer dass sie hin und wieder darauf hinweisen müssen, dass die günstigen Preise nicht verhandelbar sind, sehen Annina Sahm und Susi Heese keine Probleme. Ihr einziger Wunsch: „Mehr ehrenamtliches Personal, sodass wir jeden Tag öffnen können." •

Gute und günstige Ware, ansprechend präsentiert: So lautet das Erfolgsrezept, des Secondhandladens im Haderner Herz

Für Ihre Augen nur das Beste!

Vergrößernde Sehhilfen
Kontaktlinsen
Brillen

WÖRLE.OPTIK
SehkraftCentrum München seit 1972

Sehen Sie den Unterschied!

Augustenstraße 6 (Nähe Hbf.) · 80333 München
Telefon 089-55 22 43 21 · Fax 089-55 22 43 17
office@woerle.de · www.woerle.de

MOSLER+PARTNERRECHTSANWÄLTE

Gestalterische Beratung insbesondere bei
Immobilien- und Unternehmenstransaktionen
Eigen- und Fremdkapitalfinanzierung
Erbschaftsregelungen und Unternehmensnachfolge

www.mosler-partner.com
Baierbrunner Straße 25, D - 81379 München
Pariser Platz 4a, D - 10117 Berlin
+49 89 7105160

Laimer Herz

„Wir müssen viel mehr für die ältere Generation tun“

Dank der Unterstützung durch die Stiftung ’s Münchner Herz kann das Laimer Herz weiterhin kräftig pulsieren – für Groß und Klein. Vor allem ältere Besucher schauen inzwischen gerne vorbei

Herauskristallisiert hat sich für mich, dass wir viel mehr für die ältere Generation tun müssen“, sagt Alexandra Gaßmann auf die Frage, welche Bilanz sie für ihre bisherige Tätigkeit ziehen kann. Die CSU-Stadträtin arbeitet seit vorigem Jahr zweimal wöchentlich im Laimer Herz – als Beraterin und bei „dringenden Aufgaben“. Die Einrichtung gehört zu den vier ‚Herzen‘, welche die Stiftung **’s Münchner Herz** finanziell unterstützt. „Wenn ich vor Ort in der Beratung bin, muss ich für viele Senioren und Seniorinnen den Antrag zur Grundsicherung ausfüllen. Die ältere Generation versucht inzwischen vermehrt, hier bei uns anzudocken. Damit hatte ich nicht gerechnet, da müssen wir mehr darauf achten.“

Im Laimer Herz mit viel Engagement bei der Sache: Alexandra Gaßmann und der Ehrenamtliche Wolfgang Siersch, der in der Fahrradwerkstatt und beim Reparaturservice tätig ist

Alexandra Gaßmann ging davon aus, dass vor allem Familien mit ihren Anliegen das Laimer Herz aufsuchen. „Die kommen natürlich auch.“ Dort brennt es vor allem wegen der Wohnungsnot. „Mir blieb besonders die fünfköpfige Familie im Gedächtnis, der wegen Eigenbedarf gekündigt wurde.“ Dank des Beraterteams vom Laimer Herz konnte die Wohnungsräumung verhindert werden, die Familie landete nicht auf der Straße. „Wir haben für sie eine neue Wohnung gefunden, die allerdings renoviert werden musste. Das dauerte einen Monat lang. Dank unserer Intervention kam der bisherige Vermieter der Familie entgegen. Sie durften einen Monat länger in ihrer alten Wohnung bleiben und konnten direkt im Anschluss die neue beziehen.“

> **„OFT WARTEN ÄLTERE MENSCHEN VIEL ZU LANGE, BIS SIE UM HILFE BITTEN.“**

Sehr bewegend war für das Laimer-Herz-Team im zurückliegenden Jahr auch die Unterstützung einer jungen Iranerin. Sie hatte gerade eine Totgeburt hinter sich, sprach kein Wort Deutsch und war in München ganz auf sich allein gestellt. „Wir boten ihr unsere Hilfe mit einem Dolmetscher an, konnten sie so in ihrer Trauer begleiten und bei allem unterstützen, was in so einem Fall zu tun ist“, berichtet Alexandra Gaßmann. „Zuletzt konnten wir für sie den Kontakt zu einer iranischen Community herstellen, wo sie herzlich aufgenommen wurde.“

Neben der Sprachbarriere scheitern viele Migranten auch an der Bürokratie, wie Alexandra Gaßmann nur zu gut weiß. Auch hier kann sie sofort ein Beispiel nennen, wie dank des Laimer Herz rasche Hilfe möglich war: „Die Kinder eines älteren Migranten wussten nicht, wie sie für ihren Vater möglichst bald zu einem Rollstuhl kommen sollten. Dank unserer Hilfe hatte er ihn binnen 14 Tagen.“

Nicht immer geht es so schnell wie in diesem Fall. Gerade ältere Menschen kostet es meistens Überwindung, bis sie um Hilfe bitten. „Oftmals warten sie viel zu lange. Unsere Radlwerkstatt mit dem angeschlossenen Reparaturservice ist hier eine gute Anlaufstelle“, erklärt Alexandra Gaßmann. Während das Fahrrad oder die Kaffeemaschine repariert wird und die Besucher etwas warten müssen, »»

„Ein Paradebeispiel für einen Ehrenamtlichen“

Wolfgang Siersch zählt selbst zur älteren Generation. Der 81-Jährige ist aber noch schwer aktiv – unter anderem als Ehrenamtlicher in der Werkstatt des Laimer Herz

Alexandra Gaßmann arbeitet zweimal wöchentlich im Laimer Herz

kommt man leicht ins Gespräch, der erste Kontakt ist geknüpft. „Dann kommen die Menschen wieder – nicht mehr wegen einer Reparatur, sondern mit Antragsformularen oder anderen Dingen, die sie beschäftigen, beispielsweise die Grundsicherung. Oder sie freuen sich über kleine Hilfestellungen wie einen Einkaufsgutschein von uns. Mit dem können sie sich etwas ‚Luxus‘ innerhalb ihres finanziell eingeschränkten Alltags gönnen.“

Rund um das Herzstück des Laimer Herz, die Radlwerkstatt, ranken sich weitere Angebote. Sie werden auch im Münchner Südwesten immer wichtiger, da die sozialen Herausforderungen wachsen (siehe auch Titelstory ab Seite 6). „Ganz wichtig ist, dass es ein Ort ist, wo Menschen sich begegnen können oder wo einfach jemand da ist, der zuhört und einem Mut macht“, betont Alexandra Gaßmann.

„Momentan muss aber noch viel mehr für unsere älteren Besucher und Besucherinnen getan werden“, meint sie. So ist aktuell ein regelmäßiges Seniorenfrühstück geplant. Das Laimer Herz will dafür mit dem Alten- und Service-Zentrum Laim sowie mit dem dortigen Seniorenbeirat kooperieren. „Außerdem möchten wir ein IT-Projekt realisieren für Menschen, die sich mit dem Handy nicht so gut auskennen – am besten in einer Eins-zu-eins-Situation. Spenden und Engagement dafür sind jederzeit herzlich willkommen!“ •

Mehr Infos zum Laimer Herz finden Sie hier: smuenchnerherz.de/projekt/laimer-herz

Wolfgang Siersch, weiß, wie es ist, wenn man nur das Nötigste besitzt und nicht alles in Hülle und Fülle vorhanden ist wie in unserer heutigen Konsumgesellschaft. Schon als Kind, heimatvertrieben, wurde er von klein auf ermahnt, sparsam zu sein. Dazu gehörte auch, dass beschädigte oder kaputte Dinge – wenn möglich – repariert wurden. Heutzutage würde man solch eine Einstellung „nachhaltig“ nennen.

Da war es fast schon zu erwarten, dass Wolfgang Siersch anbot, im Laimer Herz ehrenamtlich Dinge zu reparieren. Zumal er vor dem Ruhestand beruflich im Metallhandwerk zu Hause war und immer noch über eine bestens funktionierende feinmechanische Werkstatt verfügt. Außerdem kann er nichts wegschmeißen, bevor nicht restlos geklärt ist, ob eine Reparatur möglich ist. Egal ob es ein Fahrrad, eine Brotschneidemaschine oder ein Kinderbett ist, das ihm gebracht wird. „Nachhaltigkeit ist mir einfach ein wichtiges Anliegen“, sagt der rüstige Rentner. Er hilft auch sonst gern, wenn Not am Mann ist. Etwa wenn eine Lampe aufgehängt werden muss oder Dinge zu holen oder zu bringen sind. Sein Auto mit Anhängerkupplung war schon oft ein Segen für die Einrichtung. „Zudem bringe ich mich gern bei sympathischen Menschen ein. Ein nettes Zusammensein ist mir wichtig – auch mit Menschen, die woanders herkommen oder nicht so betucht sind“, sagt Wolfgang Siersch, der früher selbst viel in der Welt herumgekommen ist.

Seine gute Laune ist ansteckend, die Besucher kommen gerne zu ihm, wenn mal die Kaffeemaschine oder der Staubsauger streikt. „Ein Paradebeispiel für einen Ehrenamtlichen“, sagt seine Teamkollegin Alexandra Gaßmann über ihn. Zum Laimer Herz kam er mit einem besonderen Anliegen: „Ich wollte den vielen Migranten dort zeigen, dass Deutsche nicht automatisch Ausländerhasser sind. Ganz viele sind gute Menschen.“ •

Kompetent und hilfsbereit: Wolfgang Siersch arbeitet als Ehrenamtlicher in der Fahrrad- und Reparaturwerkstatt des Laimer Herz. Oft ist mehr zu tun, als „nur“ ein Radl zu reparieren

FARM-TO-TABLE IM ENGLISCHEN GARTEN

NACHHALTIG. SAISONAL. REGIONAL.

Vom Fine Dining Restaurant, Event-Location zum Biergarten, die Hirschau im Englischen Garten ist der perfekte Rückzugsort in der grünen Oase Münchens.

Genießen Sie im 1804 Restaurant ein Fine-Dining-Menü mit Kräutern aus eigenem Anbau während Sie einzigartige Weine aus dem deutschen Raum probieren oder besuchen Sie uns im Hirschau Biergarten, wo Sie feinste Brotzeit und frischgezapftes Bier erwarten.

1804 HIRSCHAU

HIRSCHAU

www.die-hirschau.de | www.1804muc.de
T. +49 89 360 90 490 | info@die-hirschau.de

1804 CHALET

IHRE PRIVATE ALM-HÜTTE IN MÜNCHEN

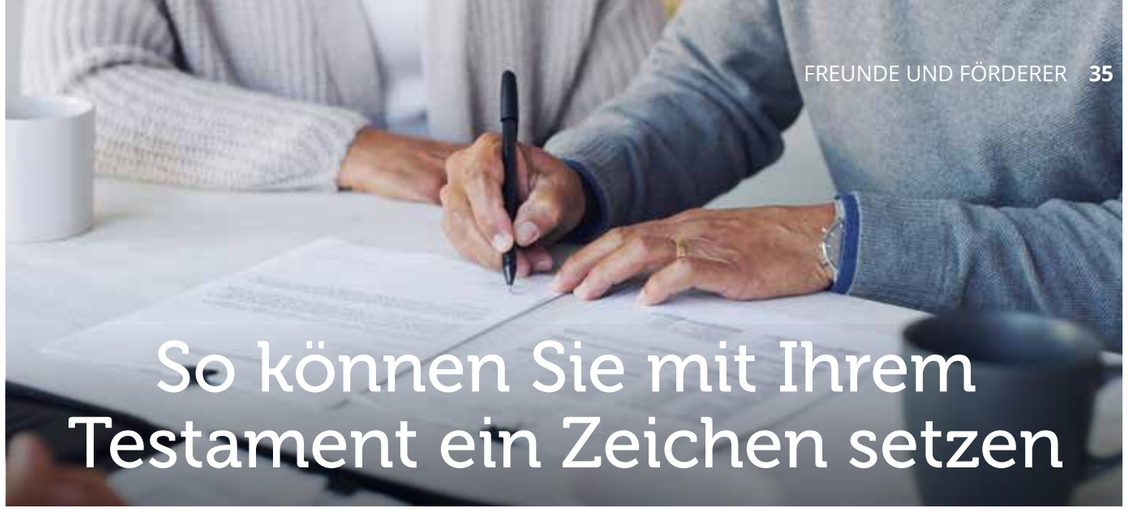
Buchen Sie jetzt Ihr ganz persönliches Chalet für Weihnachtsfeiern, Hochzeiten oder Käsefondue mit Freunden!

www.1804muc.de
T. +49 89 360 90 490

SPORTPARK BEUTELSTAHL

Tennis • Tischtennis • Squash • Soccer • Sportshop • Gusto Cucina & Pizza

Sportpark Beutelstahl
82041 Deisenhofen • Grünwalder Weg 39 • T: 089-18910897
info@sportpark-beutelstahl.de • www.sportpark-beutelstahl.de



So können Sie mit Ihrem Testament ein Zeichen setzen

Vielleicht möchten Sie etwas weitergeben, weil es Ihnen im Vergleich zu anderen gut geht. Was ist dafür zu tun? Dr. Harald Mosler, Rechtsanwalt und ehrenamtliches Mitglied des Beirats der Stiftung 's Münchner Herz beantwortet hier die wichtigsten Fragen

Dr. Harald Mosler berät seit Jahrzehnten in Fragen der Nachfolge und der erbrechtlichen Gestaltung sowie im Vereins- und Stiftungswesen.

Was bringt es für Vorteile für die Stiftung, wenn ich 's Münchner Herz in meinem Nachlass berücksichtige?
Die Stiftung kann ihren Zweck nur mit Hilfe von Spenden oder Zuwendungen aus einem Nachlass et cetera erfüllen. Die Berücksichtigung der Stiftung im Testament würde daher dazu führen, dass die Stiftung diese Mittel unmittelbar für ihre wichtige Arbeit einsetzen kann.

Wie kann ich 's Münchner Herz in meinem Testament berücksichtigen?
Ein Testament muss entweder handschriftlich oder in notarieller Urkunde erstellt werden. Darin können Sie die Stiftung **'s Münchner Herz** zum Erben bestimmen oder zugunsten der Stiftung ein Vermächtnis aussetzen. Sie könnten im Testament auch anordnen, dass eine neu zu gründende Stiftung erben soll, die natürlich auch den Namen des Erblassers tragen könnte. Hierfür sind diverse Voraussetzungen zu beachten, über die Sie sich am besten von einem versierten Rechtsanwalt beraten lassen.

Dr. Harald Mosler, Rechtsanwalt und Stiftungsbeirat von 's Münchner Herz

Was ist der erste Schritt?
Zunächst sollten Sie sich ein Konzept für die Gestaltung des Testaments überlegen. Stellen Sie sich etwa folgende Fragen: Gibt es pflichtteilsberechtigte Erben? Soll es eine Erbengemeinschaft geben? Will ich Vermächtnisse aussetzen und falls ja, welche zugunsten welcher Personen? Auch hier ist es am besten, sich anwaltlich beraten zu lassen.

Ich besitze eine Wohnung – kann ich auch diese an die Stiftung 's Münchner Herz übertragen?
Selbstverständlich. Sie können die Wohnung auch zu Lebzeiten der Stiftung schenken, beispielsweise verbunden mit einem Nießbrauch, damit Sie die Miete noch behalten. Oder Sie legen im Testament einfach fest, dass der Erbe verpflichtet ist, der Stiftung im Wege des Vermächtnisses die Wohnung zu übertragen.

Wenn Sie weitere Fragen zu Nachlass und Schenkung haben, können Sie sich gerne an die Stiftung **s' Münchner Herz** wenden:

Dr. Harald Mosler
harald-mosler@mosler-partner.com
Tel. 089 / 710 51 60
Baierbrunner Straße 25 · 81379 München

Fotos: iStock, shapecharge; Bernhard Haselbeck

Impressum **Herausgeber:** Stiftung 's Münchner Herz · Baierbrunner Straße 25 · 81379 München · Telefon: +49 89 78 06 06-40 · Fax: +49 89 20 18 70 62 · E-Mail: info@smuenchnerherz.de · www.smuenchnerherz.de

Objektleitung: Marion Klement, Lucia Jetter
Redaktion und Lektorat: Pressebüro allWrite
Fotos: Peter Steinberg, Liedtke & Kern
Gestaltung: Isabel Barthel · www.page-perfect.de

Bitte unterstützen Sie uns
Jede Spende zählt

Stiftung 's Münchner Herz
Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg
IBAN: DE97 7025 0150 0029 1116 89
BIC: BYLADEM1KMS

Feiern im Hofbräukeller

Firmenjubiläum, Kick Off, Weihnachtsfeier, Geburtstage, Taufen, Hochzeiten - es gibt immer etwas zu feiern.

Den passenden Rahmen haben wir für Sie parat!

Gediegenes Holz, große Tische und ein gemütliches Ambiente, hier lässt es sich mit 20 bis 400 Personen stimmungsvoll feiern.

Wir freuen uns auf Sie!

IHR HOFBRÄUKELLER

am Wiener Platz

Innere Wiener Straße 19
81667 München
info@hofbraeukeller.de

Hofbräukeller

Das Leben ist schön!

Tel.: 089 45 99 25 0
Fax: 089 45 99 25 99
www.hofbraeukeller.de